Lebenslust rund ums Mittelmeer

Innsbruck – *Oni Wytars* war wieder da, das fabelhafte Ensemble mit Musik zwischen Orient und Okzident, Zeiten und Stilen. Gegründet von dem Innsbrucker Peter Rabanser und Marco Ambrosini vor 31 Jahren in der Innsbrucker Schillerstraße.

Ins Vierundeinzig kamen auf Einladung der Abendmusik-Reihe für das Programm „Mediterraneum“ nun noch der Blockflötist Michael Posch, Riccardo Delfino an der Harfe, Katharina Dustmann, Fachfrau für mediterrane und orientalische Perkussion, sowie die Vokalistinnen Gabriella Aiello und Belinda Sykes. Da sprühten aus der Basis von Wissen und Disziplin interpretatorische Funken und die Urkräfte der traditionellen Musik. Auf teils ethnischem Instrumentarium amalgamierten sie Musik aus dem 13. bis 15. Jahrhundert aus den Ländern, die das Mittelmeer als ihren Weltmittelpunkt begriffen.

Gesänge und Tänze aus Thrakien, Anatolien, Marokko, der Türkei, Neapel, Katalonien und wo man sonst noch rund ums Mittelmeer anlegen konnte, Musik zwischen Spiritualität und Lebenslust in vielen Formen und Farben. Vokal von süditalienischen Gesangsformen, wie sie Gabriella Aiello unvergleichlich beherrscht, und dem so genannten Weißen Gesang bis zum versunkenen sephardischen Sehnsuchtsklang, beides Domänen der Britin Belinda Sykes.

Einer der Gründer von Oni Wytars: Peter Rabanser. Foto: Veranstalter

Dazwischen eine „Follia“, Hinweis auch auf die neue CD von *Oni Wytars*. Und verrückt, wie nahe an diesem Abend Parallelen zur europäischen Alten Musik, zu unserer traditionellen Volksmusik und zum Jazz lagen. *(u.st.)*